

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1765-31.12.1765

8. - 9. August 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485258

und so man sich dem Hofe einer Geistlichen
Familie etwas weit lüchziger mit nach.
von Gießen, Mairsonen und Hirbarn, so
zum Teil mit dem Lande kommen. Die
nachdem selbst mit sehr großer Billigung
mit haben, da man auch, bald wieder
zu kommen, und ich nun eine Zusammenkunft
zu haben. Man begnügt sich einer
Hochzeit, daß sie nicht sehr groß sein
werden wollen.

Am 8^{ten} hatten wir Caamen in der Stadt: Caamen
geistliche Psalmen. Man hat sich in der Stadt
mit durch seine bewirkten Thier. Der Herr
vermehrt durch seinen Geist Geist in ihnen
allen eine Erkenntnis und Glauben: Gebet,
und durch ihre Tugenden zu seiner Tugend.

Am 9^{ten} zu der Allee hatte man eine Versammlung
3 Oden Gelegenheit mit Caamen: Konstantin von Gießen.
und zusammen. An einem Orte weiß man
nirgend Gießen auf die große Hofstadt des
kaiserlichen Hofes, so weit obigen Tugenden
wird sich kennen, und man hat sie, daß Gott
zum Dank-Opfer für gegeben. Am 2^{ten} Orte
begnügt man sich mit einem bescheidenen
Güte. Man begnügt sich wegen der
vielfach und innerlich. Gestalt geistlich,

und hat ihn, nach der glückseligen Gottes-
Gefalt zu taufen, die man ihn bezeug-
te, wann sie bestünde. Die Kinder freyge-
nime, wie sehr Mueßten, die sich die besten
Lohnen freuten. so gar ängstliche Ceter
und Gewand bezeugen Reichen? Man so.
müßte. daß sehr Mueßten, weil sie das
Horn Rath nicht thäten, von Gott genügt.
Dieser gegeben wissen, und sehr größer
Horn ausgehen wissen.

für die
Mord. so in der
Mord. beyungen.

Der W. Hoff: Dann mir füriger Freyge-
nime, wie sehr Mueßten, die sich die besten
Lohnen freuten. so gar ängstliche Ceter
und Gewand bezeugen Reichen? Man so.
müßte. daß sehr Mueßten, weil sie das
Horn Rath nicht thäten, von Gott genügt.
Dieser gegeben wissen, und sehr größer
Horn ausgehen wissen.